Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauenzeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **33 (1911)**

Heft 41

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fortsetzung des Sprechsaals.

Antworten.

Auf Frage 11423: Wer mit offenen Augen um sich schaut und die sich ihm enthüllenden Verhältnisse und Geschehnisse betrachtet, dem drängt sich die Ueberzeugung auf, daß es dem Menschen nur teilweise gegeben ist, bestimmend in sein Geschick eingreifen, selbst seines Glückes Schmied sein zu können. Gewiß kann er suchen, an die Sonne zu kommen, wenn eine Wolke ihm das goldene Licht entzieht. Ist er aber an seinen Ort gebunden, so muß er sich auch damit abzufinden suchen im tröstenden Gedanken, daß mit ihm noch andere im Schatten stehen, welche die Sonne noch nötiger brauchen, als er. Er muß sich sagen können: Heute verdüstert der Schatten meinen Pfad und morgen schwebt die Wolke über andern, währenddem mir die Sonne scheinen kann. Kein Tag vergeht, daß nicht Menschen verunglücken, daß Krankheit die Gesunden ereilt, daß nicht Vermögen verloren gehen und die bittere Not die fröhlich Tafelnden jäh vom Tische reißt; und kein Augenblick vergeht, wo nicht irgend einem das Totenglöcklein läutet. Der also beobachtende Mensch muß sich sagen, daß alles, was wir besitzen, nur geliehenes Gut ist, das der nächste Augenblick von uns zurückfordern kann. Wie oberflächlich und gelassen nehmen wir Anteil an dem Mißgeschick, an den Verlusten, am Unglück unserer Mitmenschen und nur wenige sagen sich angesichts des Jammers, unter dem die anderen seufzen: Das gleiche Mißgeschick, das gleiche Unheil kann mich in der nächsten Stunde auch treffen. Und doch wäre dies eine so wirksame Abwehr gegen die Verzweiflung und den fressenden Gram. Warum sollte uns nicht treffen dürfen, was tausend andere getroffen? Die andern riefen und rufen vielleicht eben so schmerzlich: Warum das mir? Mit was habe ich diese Heimsuchung verdient! Kommt ein Unglück über einen Menschen, trifft ihn ein schwerer Verlust, so ist die Fürsorgepflicht der kräftigste Stab, um aufrecht zu bleiben. Die Mutter wird ihren eigenen Schmerz um der Kinder willen im Bann halten. Sie sagt sich, daß unter ihrem Zusammenbrechen der Jammer die Kinder doppelt trifft. Das gute Weib wird ihrem Mann nicht zeigen, wie schwer das wirtschaftliche Unglück, der vielleicht durch ihn selbst verschuldete gesellschaftliche Zusammenbruch sie getroffen hat, um ihm die Last der Selbstanklage zu erleichtern. Wie viel Heldenmut findet man auf diesem Gebiet. Wie mancher und wie manche lächelt unter Qualen, um den andern nicht auch weh zu tun. Und diese fürsorgende Liebe, dieses sich selbst vergessende Bemühen, den andern das Weh weniger fühlbar zu machen, wird an der sich aus Liebe Aufopfernden zur heilenden Medizin. Gibt man dem Schmerz sich rücksichtslos hin, läßt man den Strom des Schmerzes in Verzweiflung überborden, so schwemmt er auch unsere Widerstandskraft hinweg und wir verlieren uns ins Ungemessene, wir wissen nicht, wo er uns hinführt. In der Selbstbeherrschung um anderer willen liegt unsere Widerstandskraft. Ihre Mutter befindet sich auf der schiefen Ebene, die ins Verderben führt, wenn nicht ein kundiger und kraftvoller Arm sie ungesäumt zurückzieht auf den realen Boden der Wirklichkeit. Ein weiteres Eingehen auf den krankhaften Geisteszustand der Mutter, ein Unterstützen ihrer Ideen, ist gefährlich. Hier muß ohne Zeitverlust der Nervenarzt mit seiner Behandlung eingreifen, auch auf die Gefahr hin, daß die Kranke im ersten Augenblick über die Einmischung des Arztes ungehalten wird und sich aufregt. Ihr Gedankengang erhält dadurch eine andere Richtung, der Bannkreis ihrer Träume wird durchbrochen und die Notwendigkeit der Abwehr des fremden Einflusses rüttelt sie unliebsam auf. Wenn Sie in Ihrer großen Kindesliebe im jetzigen Zustand weiter zu leben versuchen, so werden Sie selber gesundheitlich zusammenbrechen und mit welchem Effekt für Ihre beklagenswerte Mutter, das steht außer Frage. Tragen Sie Ihr Anliegen einem anerkannt tüchtigen Psychiater vor und handeln Sie nach dessen Rat, auch wenn es vielleicht gegen Ihr Gefühl geht.

Eine, die ähnliches durchgemacht hat.

Auf Frage 11423: Ich habe mit größter Aufmerksamkeit und Teilnahme einen Einblick getan in die Verhältnisse, unter denen Sie stehen. Die Beschreibung vom Zustand Ihrer Mutter nach dem plötzlichen Tod ihres Gatten muß Besorgnisse erregen. Die Nerven Ihrer Mutter befinden sich in krankhafter Tätigkeit und die Art ihrer Träume ist natürlich zurückzuführen auf die Art ihres Denkens und Fühlens während der

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [2376

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn **Philipp Cokin,** Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzeilen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

2185 **Die Expedition.**

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es **absolut notwendig,** der Expedition **neben** der neuen **auch die bisherige, alte** Adresse anzugeben

Gesucht:

auf Ende September ein tüchtiges, sauberes ***Mädchen*** *zur Besorgung der Hausgeschäfte. Solches, das kochen kann, wird bevorzugt. Offerten nebst Zeugnis, Photographie und Lohnansprüche sind zu richten an*

Frau R. Bettler-Schneider
Waldhotel Unspunnen
2537] ***Interlaken.***

Stelle-Gesuch.

Eine zwanzigjähr. Beamtentochter, deutsch und französisch sprechend, im Kleidermachen, sowie in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten gut bewandert, sucht Stelle in gutem Hause. Betreffende Tochter ist auch in der Kinderpflege erfahren.

Gefl. Offerten unter Chiffre ***2551*** *an die Expedit. der Schweiz. Frauenztg.*

Junge, strebsame Tochter, deutsch und französisch sprechend und im Saalservice bewandert, ***sucht Stelle*** *in Hotel oder als Aushilfe in besseres Privathaus. Offerten gefl. unter* ***A R 2553*** *an die Expedition d. Bl.*

Wöchentlich 30—50 Fr.

können erwachs. Personen, gleichviel welch. Standes allerorts mit Leichtigkeit durch allerlei interess. Arbeiten nebenbei verdienen. Offerten an Postfach ***12286, E 21, Zürich,*** Fil. 3. [2587

Lugano - Paradiso
Pension Terrasse

empfiehlt sich bei mässigen Preisen für freundlichen, angenehmen Herbstaufenthalt. [2528

„La Renaissance", Töchter-Pensionat

2571] **Ste. Croix** (Vaud) Suisse. (H 26,814 L)

Preis Fr. 80.— per Monat, Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen.

Seltene Gelegenheit

(H 4488 F) für [2572

Gutgelegene Detailgeschäfte (Lebensmittel, Kurzwaren, event. Papeterien, Bazare etc.)

durch Uebernahme der Verkaufs-Dépôts von einigen leicht verkäuflichen Conservenartikeln erstklassiger Firma. Sehr rentabel und risikolos, da Ware in Kommission geliefert wird. Die Firma leistet event. bedeutenden Beitrag an die Ladenmiete. Nur gut angesehene Reflektanten aus Ortschaften von nicht unter 3000 Einwohnern wollen sich melden unter Chiffre **H 4488 A** bei **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Aus Rom wird gemeldet:

Die Jury der internationalen Ausstellung in Rom hat das bekannte Familiengetränk „Sanin", Leipperts Getreidekaffe, mit **Grand Prix, Ehrendiplom und grosser, goldener Medaille** ausgezeichnet. [2573

Diese, die Auszeichnungen von Paris, London etc., die Tausenden von Zeugnissen und Nachbestellungen sprechen deutlich für die Vorzüglichkeit dieses Produktes.

Gesunden und Kranken, Kindern und Erwachsenen ist „Sanin"-Getreidekaffee aufs Wärmste zu empfehlen.

Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen

Die billige Ausgabe ist per **2 Stück** zu **50 Cts.** (solange Vorrat) noch erhältlich.

Die **Ansichts-Postkarten-Sammelrahmen** haben sich grosse Beliebtheit erworben durch den Gebrauch. [2554

Bestellungen sind zu richten an **Postfach 3270, Hauptpost St. Gallen.**

Ira-Damen-Binde

ist die beste der Gegenwart.

2251] Dutzend Fr. 1.75, 6 Dutzend Fr. 10.50, 12 Dutzend Fr. 20.— franko Nachnahme. **Gürtel** Fr. 1.25 und 1.75. Aerztliche Broschüre gratis.

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.

Tisanias-Präparat für Frauen in Originalpackung.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man ***nur*** *auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.*

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke ***nicht vergessen*** *werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.*

Eingaben auf Inserate, welche ***nicht*** *in der* ***neuesten*** *Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.*

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [2495

Um diesbezügliche Beachtung ersucht höflich ***Die Expedition.***

Gesucht: ein junges, braves, williges ***Mädchen*** *zur Stütze der Hausfrau, nach Luzern. Einige Kenntnisse im Kochen u. Nähen erwünscht. Schriftliche Anmeldungen befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre* ***M B 2560.***

Gebildete, einfache ***Tochter,*** *die im Hauswesen tüchtig und erfahren,* ***sucht leitende Stelle*** *in kleine Familie, zu einem Arzt oder einzelner Dame, wo ihr vielleicht Gelegenheit geboten wäre, ein Kränkliches oder Gebrechliches zu pflegen, würde auch die Pflege eines schwächlichen Kindes übernehmen. Offerten unter Chiffre* ***B W 2555*** *an die Expedition des Bl.*

Für eine gut geschulte und gut erzogene Tochter vom Lande wird Stelle gesucht in einen geordneten Haushalt wo Gelegenheit gegeben ist, unter freundlicher Anleitung der Hausfrau die Besorgung eines Haushaltes und das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten unter Chiffre ***A 2535*** *befördert die Expedition.*

Tochter, in sämtl. Hausgeschäften, sowie in einer gut bürgerlichen Küche durchaus erfahren, sucht Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, einen geordneten Haushalt selbständig zu führen. Offerten beliebe man zu richten an ***A W 17 postlagernd Meiringen.*** [2583

Maschinenstrickerei

von

B. Spiess, Unterer Graben Nr. 24

empfiehlt: [2570

Strümpfe und Socken, Herren- und Frauenleibchen, Taillen, Corsetschoner, Figaros, Kniewärmer, Gamaschen, Herren- u. Frauenhosen, Kinder-Unterröckli, Sweaters, Höschen, Schlüttli u. Gstältli. — Kammgarne, Seiden- und Schweisswolle, Sonnengarne.

Tageszeit. Das beunruhigende Symptom liegt also weniger in der Wiederholung dieser Träume, als in der Tatsache, daß Ihre Mutter sich kränkt, wenn der Eindruck der nächtlichen Träume ihr am Tag abgeschwächt erscheint. Es beweist dies, daß sie alle Kraft darauf verwendet, diesen Zustand der nächtlichen Ekstase selbst immer wieder hervorzurufen. Die Natur selber ist bemüht, diesen Erregungszustand nach und nach abzuschwächen; Ihre Mutter aber arbeitet dieser natürlichen Besänftigung absichtlich entgegen; sie treibt sich geflissentlich selbst in den höchsten Reizzustand hinein und eben darin liegt das Krankhafte und Gefährliche des Zustandes. Im wahren Sinn der Sache ist es so: Die bemitleidenswerte Trauernde leidet unter einem furchtbaren Heimweh, das ihr ganzes seelisches Leben einnimmt — immer ein und dasselbe Sehnen nach dem Geschiedenen. Natürlich nimmt sie diese Eindrücke in den Schlafzustand hinüber und ist dann beseligt, wenn sie sich wieder vereinigt fühlt mit dem lieben Verstorbenen. Daß Ihre Mutter das Bestreben der Natur, die Erinnerung abzuschwächen und den Schmerz zu lindern, beständig stört und vernichtet, darin liegt das Krankhafte und Gefährliche. Und eben so unnatürlich und krankhaft ist es, wenn sie verlangt, daß Sie wachen sollen, währenddem sie träumt. Diesem Begehren könnten Sie ja auf die Dauer gar nicht standhalten. Armes Fräulein, opfern Sie vorläufig Ihrer gewiß kranken Mutter Ihre ganze Kindesliebe und suchen Sie ihr ganzes Vertrauen zu erwerben, um es nachher zu übertragen auf Jemand, der ein feines psychologisches Verständnis für den Zustand Ihrer Mutter hat und dann vermitteln Sie mit feinster Sorgfalt und Taktik diese Person mit Ihrer Kranken. Es ist eine Aerztin, die ich aus Erfahrung kenne und die ich Ihnen empfehlen würde. Ich kann aus Erfahrung reden. Ich stand selbst in psychischen, schweren Depressionen und verlor gleichzeitig ein sechsjähriges Kind. Es war eine furchtbare Zeit und heute bin ich geheilt. Ich stand in Behandlung einer ersten psycheatrischen Autorität: Professor Dubois in Bern. Darüber event. mündlich mehr, denn ich bin gern bereit, Ihnen ratend zur Seite zu stehen und bin sogar sicher, daß ich fähig sein werde, Ihre Mutter beruhigend zu beeinflussen, wenn sie Trost von einer Leidensschwester annimmt, die großes Mitleid mit ihr hat. Vorerst müssen Sie noch Geduld und Nachsicht mit diesem „Zustande" Ihrer Schutzbefohlenen zeigen. In warmer Teilnahme eine Mitfühlende. A. F. T

Auf Frage 11424: Ich koche den Spinat ganz fertig wie er auf den Tisch gebracht wird und dann sterilisiere ich und zwar eine Stunde lang. Er behält seine schöne Farbe und den feinen Geschmack.

B. W. in A.

Auf Frage 11424: Man kann den Spinat einlegen wie grüne Bohnen. Und zwar eignet sich dazu ganz vorzüglich der Neuseeländerspinat mit seinen ausgiebigen fleischigen Blättern. Er ist auch deshalb vorzuziehen, weil er im Herbst sehr üppig wächst. Die gepflückten Spinatblätter werden recht gründlich rein gewaschen und zum Abtrocknen auf einem reinen Tuche ausgebreitet. Dann schichtet man die Blätter in einen passenden Steinguttopf und unterstreut sie gleichmäßig mit Salz. Auf 700 Gramm Spinat 500 Gramm Salz. Man setzt den Topf auf den warmen Herd oder Ofen, damit der Saft heraustritt, doch darf er nicht kochen. Wenn dies gründlich geschehen ist, und sich die Lake gebildet hat, belegt man den Spinat mit einem passenden Brettchen und beschwert ihn mit einem Stein. Er wird im Keller aufbewahrt.

Alte Leserin in M.

Modefarben.

Ein reiches Farbenfest für das Auge wird die Mode dieses Herbstes vor unsern Augen aufglühen lassen. Die Freude an einer starken Farbigkeit, die sich schon im Frühling bemerkbar machte und durch die schwarzweißen Töne der Sommerkleidung nur mühsam zurückgehalten wurde, tritt mehr und mehr hervor. Die lebhaft hellen, lustig bunten Akkorde des Frühlings werden mit den gesättigt reichen, schweren, vollen Tinten des Herbstes zu einer neuen Skala verschmolzen. So ist die Zusammenstellung eines hellen, leuchtenden Grüns mit Kirschrot eine besonders auffallende Neuheit, und diese Kontraste werden miteinander verbunden durch das warme Dunkelrot und das tiefe Braun, das die Untertöne dieser herbstlichen Harmonie abgeben.

Um schön zu sein genügt es nicht nur einen frischen Teint zu besitzen, es bedarf auch der täglichen Pflege der Haut des Gesichtes und der Hände. Zu diesem Zweck ist das beste Präparat die *Crème Simon*, deren 50-jähriger Erfolg ihren hygienischen Wert bewiesen hat. Zusammen mit diesem ausgezeichn. Präparat benutze man keinen and. Puder als d. *Poudre de riz Simon* (Reispuder Simon) m. Veilchen o. Heliotr.-Parf. [2584

(Ae 9933) [2331

Steinfels-Seife kennzeichnet und unterscheidet sich von allen übrigen Seifen durch ihre handliche Stückform. (5)

Vergessen Sie

nicht, **Kathreiners Malzkaffee** einzukaufen,
2280] der Versuch wird Sie sicher nicht gereuen!

Verlangen Sie Putzin-Blechflaschen nur mit ges. gesch. Spartropf-Einrichtung

[2364

— Ueberall zu haben. —

Verfretung und Lager für die Schweiz: Willy Reichelt, Zürich.

Tuchfabrik Entlebuch

Einzige Tuchfabrik in Entlebuch

(H 4563 Lz) **(Birrer, Zemp & Cie.)**

fabriziert nach Einsendung von **Schafwolle** oder **Wollsachen** (Abfälle von wollenem Tuch oder Stricksachen) unter **billigster** Berechnung **solide, hübsche halb- und ganzwollene**

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bett- und Pferdedecken. Strumpfgarne

Ferner: Austausch von Tuch gegen Schafwolle. Muster, Lohntarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2566

Für Mädchen und Frauen!

2186] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste **Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster.** Postf. 13104

Tadellose Parquetböden

erzielt man nur durch [2156

Stahlspäne „Elephant"

Linoleum, Holzcementböden

Badewannen

reinigt man am besten mit

Stahlwolle „Elephant".

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff, das einfachste, solideste und angenehmste im Tragen. — Per Stück 80 Cts.; dazu passende Gürtel per Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird auf Wunsch zur Ansicht gesandt. Diskreter Versand von

Otto Stähelin, Wäschehaus **Bürglen** (Thurgau). [2226

Brüssel 1910: Ehrendiplom. Mailand 1906: Goldene Medaille.

Basel: Kohlenberg 7. [2506
Bern: Aarbergergasse 24.
Genf: Place des Bergues 2.
Lausanne: Avenue Ruchonnet 11.
Luzern: Kramgasse 1.
Zürich: Zähringerstrasse 55.

= Nachstickmaschinen. =

Warum versuchen Sie nicht einmal die jetzt so sehr beliebte Eidotter-Seife? Sie werden erstaunt sein, über deren wohltuende Wirkung auf die Haut, die dadurch glatt, zart und rein wird. Auch gegen Kopf- und Bartschuppen bewährt sie sich.

Eidotter-Seife

Sie werden überrascht sein über deren wohltuende Wirkung auf die Haut und den Haarboden. Stück 75 Cts. [2424

Graphologie.

2184] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped d. Bl.

Bettnässen 2484

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

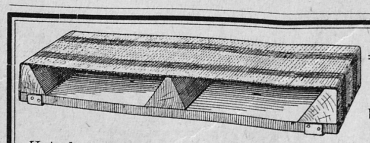
2190

Echt englisch. Wunder-Balsam Marke Fridolin

echte Balsamtropfen

nach Klosterrezept, per Dutzend Flaschen **Fr. 2.60** franko Nachnahme von [2250

St. Fridolin-Apotheke Näfels, Markt 12.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.



Unentbehrlich!

Knie-Schoner

bereits zu Tausenden im Gebrauche, sollte in keiner Familie fehlen.

Unterlage beim Scheuern etc. von Böden etc. Da aus Holz und Gurten gefertigt, sehr leicht und solid.
Der **Knieschoner** schützt { vor Erkältung / vor Ermüdung / die Kleider } **Preis Fr. 2.50.**

2360] Versand durch **A. Pfister,** Gerhardstrasse 3, **Zürich.**

Probe-Exemplare
der „Schweiz. Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Ein neues „Apfelgrün" kann jedenfalls seinen Namen nur von sehr unreifen Aepfeln herschreiben, denn es ist ein ganz lichtes, zartes Grün. „Ver luisant," ein sehr kräftig leuchtendes Grün ist eine andere Farbenneuheit, während Smaragdgrün ebenfalls eine wichtige Note in der Palette der Mode beansprucht. Ein „italienisches Blau" hat all die tiefe Leuchtkraft eines südlichen Himmels, während „Loutre" eine neue Nuance in Braun ist, eine Zwischenschattierung zwischen Aprikosen- und Goldbraun. Sehr beliebt sind alle Variationen von Purpur, während das bisher beliebte Cerise einer reichen Skala von hellroten Tönen weicht. Die eine Zeitlang so beliebten Schattierungen des Grau sind vernachlässigt, während die im Sommer herrschenden Kombinationen von Schwarz-Weiß auch weiterhin eine gewisse Rolle neben der herbstlichen Pracht der neuen Farben spielen werden.

Neues vom Büchermarkt.

Die wichtigsten Krankheiten. Wie erkennt man sie rechtzeitig und welche Gefahren bringen sie? Ein Hausbuch zur Aufklärung und Beratung von Dr. med. Eugen Grätzer. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57. Preis Mk. 3.

Tausende von Menschen verlieren jährlich Gesundheit und Leben, weil sie eine Krankheit vernachlässigen oder von einem Nichtarzte behandeln lassen und zum sachverständigen Arzte erst gehen, wenn es schon zu spät ist. Dies geschieht zum Teil aus Unkenntnis der ersten Anzeichen, an denen eine Krankheit erkannt werden kann, zum Teil aus Unkenntnis der Gefahren, welche die einzelnen Krankheiten bringen können, wenn sie nicht rechtzeitig vom Arzte behandelt werden. Denn nur der Arzt kennt den menschlichen Organismus, nur er weiß, welche Gefahren von einer Krankheit drohen und nur er kann den Krankheiten vorbeugen und sie im Keime ersticken. Um den Leser in die Lage zu versetzen, den Arzt möglichst frühzeitig, im ersten Beginn der Krankheit, zu befragen, zeigt der als medizinischer Fachschriftsteller und Redakteur in Aerztekreisen wohlbekannte Verfasser in eingehender, klarer und anregender Darstellung, an welchen Anzeichen der Laie die einzelnen Krankheiten rechtzeitig erkennen kann; ferner macht er auf die Gefahren aufmerksam, die von den Krankheiten drohen. Die Krankheiten sind alphabetisch geordnet, am Schlusse findet sich ein ausführliches Sachregister der verschiedenen Anzeichen, wodurch die Benutzung des Werkes als Nachschlagebuch sehr erleichtert wird. Das Buch, das wegen der ihm zu Grunde liegenden Tendenz im Gegensatz zu vielen andern derartigen Werken auch die Aerztewelt mit großem Beifall begrüßt hat, wendet sich an die Laien, denen es ein sachverständiger Führer und Berater sein will; es ist als ein wertvolles Hausbuch zur Aufklärung und Beratung für jede Familie zu empfehlen. Das Werk ist durch die Buchhandlungen zu beziehen, sowie auch durch den Verlag Otto Salle in Berlin W. 57.

* * *

Langes Leben und gesundes Alter. Aerztliche Ratschläge, die Alterserscheinungen zu verhüten und sich die Frische der Jugend zu erhalten, von Dr. med. Georg Kluge. Verlag von Otto Salle in Berlin W. 57. Preis Mk. 3.

In jahrelanger Praxis hat der Verfasser bei kranken und gesunden Menschen sein Augenmerk auf die Ursachen des Alterns sowie die Mittel, es zu verhüten und das Leben zu verlängern, gerichtet; in dem vorliegenden Werke veröffentlicht er das Ergebnis seiner Erfahrungen auf diesem Gebiete, zugleich auch die neuesten Ergebnisse der medizinischen Forschung benutzend. Der Verfasser ist überall bemüht, an Stelle unwissenschaftlicher und irrtümlicher Ansichten, wie sie ihm in seiner Praxis vielfach entgegengetreten sind, richtige und vernünftige Vorstellungen zu setzen. Nach eingehender Behandlung des Wesens und der Ursache des Alterns und der Gründe der Langlebigkeit, sowie einer Kritik der bisherigen Erklärungsversuche, werden

GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 2191

Schuster & Co.
St. Gallen : Zürich
[2557
Verlangen Sie bitte gratis und franko unsere illustrierten Kataloge 1911/12 über
Teppiche
Linoleum
Möbelstoffe

Kann dieser Mann Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und Arm, Hoch und Niedrig, alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, Reisen und allen Ereignissen im Leben.

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger Genauigkeit enthüllt.

Schriftbeurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern dieser Zeitung gratis gesandt.

Tausende haben das Können von Rostro erprobt, des Mannes, der für viele Jahre hindurch sich dem Studium der alten und okkulten Wissenschaften gewidmet hat. Rostro's bemerkenswerte Kenntnis der menschlichen Natur, verbunden mit einem gewissen, von ihm selbst ausgearbeiteten System, befähigt ihn, aus der Sprache derer, welche ihm schreiben, deren Leben wie aus einem offenen Buch zu lesen. [2565

Pastor Krüger sagt unter anderem in einem an Prof. Rostro gerichteten Brief: „Es freut mich in der Tat, Ihnen meinen aufrichtigsten Dank für meine Lebensprognose, welche Sie mir sandten, auszudrücken. Ihre Ratschläge für das praktische Leben sind für jeden von ausserordentlicher Wichtigkeit. Es freut mich, dass ich Sie dem grossen Publikum und der leidenden Menschheit empfehlen kann."

Schreiben Sie heute noch einen Brief an Prof. Rostro, senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Er lüftet den Schleier des Schicksals
Mit staunend kundiger Hand,
Der Ruf seiner herrlichen Gabe
Dringt jubelnd von Land zu Land.

Geben Sie Namen, Geburtsdatum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 25 Cts. frankierten Brief an: Rostro, Dept. 1F9a, No. 47, Park Road, Harringay, London, N., England. Sie mögen nach Belieben auch 50 Cts. in Briefmarken Ihres Landes mitsenden, für Portoauslagen, Schreibgebühr usw. Senden Sie im Briefe keine Geldmünzen.

Singer's hygienischer Zwieback

erste Handelsmarke von unerreichter Qualität, durch und durch gebäht, dem schwächsten Magen zuträglich. Angenehmes Tee- und Kaffee-Gebäck, ideales Nährmittel für Kinder, Kranke und Rekonvaleszenten. Im Verkauf in bessern Spezerei- und Delikatessen-Handlungen, und wo nicht erhältlich, schreiben Sie gefl. an die [2530
Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel XIII.

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
brtto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [2183
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Kluge Damen
2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin" (wirkt sicher).
Die Dose Fr. 3.=.
J. Mohr, Arzt
Lutzenberg (Appenzell A.-Rh).

Reeses Backwunder
macht Kuchen grösser lockerer verdaulicher
Prakt. Gratis-Rezepte
2382

Hämorrhoiden!
Magenleiden! [2428
Hautausschläge!
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an **Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Blutstockungen,** sowie an **Hämorrhoiden, Flechten, offenen Beinen, Entzündungen etc.** leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell u. dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara
Wiesbaden, Walkmühlestrasse 26.

Tuchfabrikation.
Gebrüder Ackermann in Entlebuch.

Wir beehren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für **Kundenarbeit**, in Erinnerung zu bringen.

Wir fabrizieren Tuch

ganz- und **halbwollene Stoffe** für **solide Männer-** und **Frauenkleider** und bitten, genau auf unsere Adresse

Gebrüder Ackermann in Entlebuch

zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen in der [2505

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.**

Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.

JAVOL „fetthaltig" Fr. 3.50
JAVOL „fettfrei" „ 3.50
JAVOL-SHAMPOO (Kopfwaschpulver) „ —.25
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, wende man sich an das **Haupt-Depot:** [2071
M. Wirz-Loew, Basel.

im Hauptteil alle Maßnahmen der persönlichen Hygiene eingehend erörtert, die geeignet sind, das Altern hinauszuschieben, seine Folgen leichter erträglich zu machen und das Leben zu verlängern; die geistige Tätigkeit, die Nahrungs- und Genußmittel, körperliche Arbeit, Bewegung und Ruhe, Kleidung, Wasser, Luft, Licht, sowie das Geschlechtsleben werden hier bezüglich ihrer Einwirkung auf das Altern untersucht. Das Werk wendet sich an alle Erwachsene ohne Unterschied des Alters und Geschlechts. Das Altern des weiblichen Geschlechts ist außerdem noch in einem besonderen Abschnitt behandelt, der die Frauen lehrt, wie sie sich gesund und jugendfrisch halten können. Der letzte Teil des Buches gibt Lebensregeln für das Alter, er weist den ältern und ganz alten Leuten den Weg bei der Bekämpfung der durch das Alter bedingten Beschwerden und Leiden. Die ganze Schrift ist getragen von der festen Ueberzeugung, daß die Dauer unseres Lebens, die Gesundheit im Alter und die Schnelligkeit, mit der unser Körper altert, bis zu einem gewissen Grade von uns selbst abhängt. Das Buch bildet einen wertvollen Ratgeber für Gesunde und Kranke, für Männer und Frauen, für Junge und Alte! Es ist durch die Buchhandlungen zu beziehen, sowie auch durch den Verlag Otto Salle in Berlin W. 57.

Rapide-Fahrplan für die „Nord-, Ost- und Zentralschweiz." Winter-Saison 1911/12. Preis 40 Cts. (Herausgegeben vom Rapide-Verlag in Burgdorf.)

Dieser einzig in seiner Art existierende, gesetzlich geschützte, sehr praktische Taschenfahrplan, ist für die kommende Winter-Saison in den zwei getrennten Ausgaben für die „Nord-, Ost- und Zentralschweiz" und die „Zentralschweiz" erschienen. — Der Rapide-Fahrplan wird nicht nur von dem in Fahrplänen gut bewanderten Publikum geschätzt, sondern solcher ist auch den im Reisen weniger gewandten Personen sehr willkommen, weil ihnen derselbe durch die gesetzlich geschützte Anordnung der Linien, wodurch sozusagen auf den ersten Blick die gewünschte Strecke gefunden ist, ermöglicht, sich ohne jegliche Mühe sofort mit größter Sicherheit in den verschiedenen Routen auszufinden. — Der Rapide-Fahrplan steht aber nebst diesem vorerwähnten, wichtigen Vorzuge und der ohnehin vorhandenen Vollständigkeit des Bahnnetzes für seinen Rayon, wozu noch die Postkurse, Dampfschiffkurse und Automobilverbindungen angeschlossen sind, auch in sonstiger, fahrplantechnischer Beziehung auf höchster Stufe der Vollkommenheit; ferner sind auch die darin enthaltene, vorzügliche Routenkarte, sowie die vielen Anschlüsse und die Angaben der Kilometer-Distanzen für alle Strecken, wodurch die Personen- und Gütertaxen ersichtlich sind, für jeden Benützer des Fahrplans von großem, praktischem Werte.

Herz. Ein Buch für die Jugend. Von Edmondo De Amicis. Autorisierte Uebersetzung von Raimund Wülser. Mit 8 Illustrationen. Preis geheftet Fr. 2.50, gebunden Fr. 3.50. Verlag der Basler Buch- und Antiquariatshandlung, vormals Adolf Geering, Basel.

Man denkt wohl, es habe gar keinen Sinn, die Neuauflage eines Buches anzukündigen, das bereits in über 50,000 Exemplaren verkauft worden ist, so ein Buch empfehle sich ja selb r, denn ein jeder, der es gelesen, müsse sich ja gedrängt fühlen, anderen davon zu sprechen, ihnen zu sagen, welchen Eindruck die Lektüre auf ihn gemacht und daß ein jeder sich das Buch beschaffen sollte. Seitdem das Buch „Herz" erstmals seinen Siegeslauf angetreten, sind Dezennien verstrichen und viel Neues ist auf den Büchermarkt gekommen inzwischen. „Herz" ist aber nicht veraltet, es hat seinen hohen erzieherischen Wert und seinen Reiz auf junge und alte Leser nicht eingebüßt. Es ist und bleibt ein ideales Buch, das in jedem Haus zu finden sein sollte. „Herz" sollte in allererster Linie notiert werden, wenn an die Auswahl der Bücher für den Gabentisch der Jugend gedacht wird.

Das nervöse Zeitalter.

Nervös ist heutzutage die Mehrzahl der Menschen, sei es durch **Ueberarbeitung, Aerger, Schicksalsschläge oder durch ernste Krankheiten.** Durch die **Nervosität altern die Menschen viel rascher** und verlieren **frühzeitig ihr frisches Aussehen.**

Nervosität hängt ganz intim mit dem Blutzustande zusammen. Dadurch, daß das Blut nicht seine nötigen Bestandteile besitzt, werden die Nerven nicht genügend gespeist, folglich ist gutes, normales, gesundes Blut die erste Grundbedingung und wenn dieses erzielt ist, so verschwindet Nervosität. (56) [2542

Das beste bekannte und vielseitig erprobte Mittel, um das Blut in seinen richtigen Zustand zu versetzen und Nervosität zu beseitigen, besitzen wir in **Ferromanganin. Schon in ganz kurzer Zeit wird sich dessen wohltätige Wirkung bemerkbar machen.**

Bei überreizten Personen, die an **Schlaflosigkeit** leiden, tritt durch den Gebrauch von **Ferromanganin** ein **guter und kräftigender Schlaf ein.**

Preis Fr. 3.50 die Flasche, in Apotheken erhältlich.

Berner Halblein. Beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Für Hôtels und Pensionen! Für Brautleute! Für Haushaltungen!

Vorteilhafte Bezugsquelle

für

einfache bis feinste Essbestecke aus Rein-Aluminium

Vorzüge:

1. Dauernd schönes Aussehen.
2. Garantiert langjährige Haltbarkeit.
3. Angenehme, grösste Leichtigkeit.
4. Hygienisch unerreicht.
5. Grünspan, Rost etc. ausgeschlossen.
6. Unempfindlich gegen alle natürlichen Säuren, selbst gegen Senf, Essig, Salpetersäure.
7. Schmelzen ausgeschlossen (Schmelzpunkt 700°).
8. Kein Verbeulen.
9. Leichtes Reinigen.
10. Bester Ersatz für Silber.
11. Hoher Altwert.
12. Billiger Preis.

Ein Versuch wird Sie von der Preiswürdigkeit überzeugen.

Verlangen Sie eine Probesendung, enthaltend.: 2 Tischmesser, gross und mittelgross, 2 Gabeln, gross und mittelgross, und 3 Esslöffel, gross, mittelgross und klein (alles mit derselben Griffgarnitur) gegen Fr. 5.— Nachnahme, nebst illustriertem Katalog gratis. Bei Bestellung von 6 Stück derselben Sorte tritt bereits schon der Dutzendpreis in Kraft mit 15 % Ermässigung. — *Für Monogramme kleiner Zuschlag. Prompte Ablieferung.* — Adressieren Sie gefl. an [2526

Vertretung der Aluminiumwaren-Fabrik Poetters & Schäfer G. m. b. H.

Postfach (Hauptpost) St. Gallen.

Ein neuer Roman

von

Paul Oskar Höcker

erscheint jetzt unter dem Titel „Fasching" in der „Gartenlaube". Das neue Werk vereinigt alle Vorzüge dieses Lieblingsautors: Temperament der Erfindung, Grazie des Stils und eine nie versagende Kraft der Menschen- und Milieuzeichnung. Vor dem oft märchenhaft schönen Hintergrunde Münchener Faschings- und Künstlerfeste spielt sich eine herzbewegende Liebesgeschichte ab, die den Leser durch ihre sprühend lebendige Sprache ungemein fesselt.

Die „Gartenlaube" ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten:

a) in Wochenheften *mit* dem Beiblatt: „Die Welt der Frau" zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochennummern *ohne* das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachfolger (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig.

2487

: Artikel für körperliche Gebrechen :

Leibbinden	Geradehalter
Bruchbänder	Hörrohre
Urinauffänger	Augenschirme
Suspensorien	Krücken
Gummistrümpfe	Krückstöcke
Plattfusseinlagen	Künstliche Glieder

Preislisten auf Verlangen. — Grösste Auswahl. — Billige Preise

Sanitätsgeschäft Hausmann

Basel Freiestrasse 15. **St. Gallen.** [2473] **Zürich** Uraniastrasse 11.

Leiden Sie an Bleichsucht, Blutarmut, oder sind Sie schwach infolge schwerer Krankheiten, Influenza etc., fehlt es Ihnen an Appetit und richtiger Verdauung, versäumen Sie nicht, täglich vor den Hauptmahlzeiten ein Esslöffel voll pur oder in Wasser

Winkler's Eisen-Essenz

zu nehmen. In kurzer Zeit tritt Besserung ein. In allen Apotheken erhältlich à **Fr. 2.** — per Flasche. [2561